

Humor in der Erziehung

Kann man die Erziehung mit Humor verbinden? Diese Frage hat viele Eltern am Dienstag 25.Oktober interessiert. Die Referentin Helena Weingartner und die Theaterfrau Lisa Birrer zeigten auf, wie dies gelingen kann.

Zum Einstieg begrüßte Ursi Birrer alle Anwesenden und freute sich, dass über 100 Anmeldungen eingegangen sind. So trifft das Elternteam Themen, welche die Eltern ansprechen. Nach kurzem Rückblick auf das vergangene Jahr und Berichte von den Aktivitäten des Elternteams, wurde Sandra Odermatt als neues Mitglied willkommen geheißen. Ursi Birrer schloss mit der herzlichen Einladung an alle Eltern, mit offenen Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit der Schule auf das Elternteam zuzugehen und Impulse zu geben.

Für Humor gibt es kein Rezept, aber Zutaten

Frau Weingartner zeigte uns auf, dass Humor nicht gleich Humor ist.

Es gibt 4 Elementtypen:

Der Rationale oder der Erdtyp: Er ist der Theoretiker. Humor versteht er nicht so wirklich. Einfachen, lustigen Situationen sieht er gelassen aber nicht interessiert zu.

Der Beschuldiger oder der Feuertyp: Der Beschuldiger unter den Humortypen nimmt alles sehr persönlich und versteht, mit Konter, den Witz aus jeder Situation zu verdrängen.

Der Ablenker oder der Lufttyp: Er ist wie eine Seifenblase. Wo er doch noch "rechts" beschäftigt wäre, sieht er "links" schon das nächste Abenteuer. Er erfindet Geschichten um sich zu rechtfertigen.

Der Beschwichtiger oder der Wassertyp: Dieser Typ ist anpassungsfähig und sehr harmoniebedürftig.

Die Kunst ist es, herauszufinden, welcher Typ das Kind nun ist. Meistens kann man nicht nur von einem Typen ausgehen!

Um diese verschiedenen Typen bildlich darzustellen, spielte uns Lisa Birrer amüsante Theaterszenen vor.

Humor ist gesund.

Weiter zeigte uns Frau Weingartner auf, wie sich Humor im Alltag auf unsere Gesundheit auswirkt. Werden doch beim Lachen im Gesicht 17 Muskeln und im ganzen Körper 80 Muskeln bewegt. Und nicht nur das; lacht man herzlich, so werden gewisse Hormone ausgeschüttet. Wer kennt, nach innigem Lachen, das Gefühl von Leichtigkeit und Lockerheit nicht? Wohl die beste Medizin.

Humorkiller

Der Alltag ist stressig; man sollte bereits beim nächsten Termin erscheinen und das Kind steht noch immer mit Pantoffeln in der Stube und will nicht hören. Alles rufen nützt da nichts. Das Wachs in den Ohren ist zu hart! Da fehlt einem oft der Sinn nach Humor. Genau in solchen Killersituationen sollten die Eltern kurz durch atmen, die Clownnase aufsetzen und mit verstellter Stimme einen lustigen Satz sagen. Die Aufmerksamkeit ist dann garantiert, das Eis gebrochen, lachend wird das Kind die Schuhe anziehen und das Haus kann verlassen werden. Konflikte und nervende Situationen können mit Humor besser bewältigt werden und führen schneller ans Ziel.

Ein *zweites* kurzes Theater von Lisa Birrer zeigte uns genau das auf.

Bei einem feinen Apéro von Fam. Krummenacher, Trüllental, konnten sich die Eltern über diesen lehrreichen und "humorvollen" Abend noch rege austauschen.

www.kindermund.net (lachen)